

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 138 (2012)

Heft: 5

Artikel: Behördliche Bekanntmachung : sicher und frei!

Autor: Füssel, Dietmar

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-913286>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Behördliche Bekanntmachung

Sicher und frei!

An alle Bürgerinnen und Bürger ergeht im Auftrag der Bundespolizeidirektion/ Sektion öffentliche Sicherheit folgende

VERLAUTBARUNG:

- **1.** Mithilfe eines neu entwickelten punktgenauen Peilsystems ist es nunmehr möglich, die Geschwindigkeit jedes Verkehrsteilnehmers jederzeit zu überprüfen, sofern dieser ein eingeschaltetes Mobiltelefon mit sich führt.
- **2.** Personen, die sich dieser Kontrolle entziehen, bekunden dadurch ihre Absicht, gegen behördlich festgesetzte Geschwindigkeitsbeschränkungen zu verstossen. Daher werden Verkehrsteilnehmer, die ohne oder mit ausgeschaltetem Mobiltelefon angetroffen werden, mit einer Geldbusse in Höhe von 100 (einhundert) Franken bestraft.
- **3.** Abgesehen von mit Wertkarten-Mobiltelefonen oder aus Telefonzellen geführten Gesprächen ist jedes im Inland geführte Telefonat erforderlichweise polizeilich abhörbar.
- **4.** Das grösste Interesse an abhörsicheren Telefonaten haben naturgemäß internationale Verbrecherorganisationen und Terroristen. Folglich müssen Personen, die sich einer der beiden obigenannten abhörsicheren Fernsprechmöglichkeiten bedienen, damit rechnen, wie Mitglieder einer internationalen Verbrecherorganisation oder aber wie Terroristen behandelt zu werden.
- **5.** Im Interesse einer wirkungsvollen Bekämpfung des internationalen Verbrechens und des Terrorismus ist jeder Polizeibeamte ab sofort berechtigt, Personen, die beim Benutzen eines Wertkarten-Mobiltelefons oder einer Telefonzelle beobachtet werden,
 - a) die Hände auf den Rücken zu binden
 - b) sie vollständig zu entkleiden
 - c) mithilfe eines EU-normkonformen Stäbchens den Mastdarm (Mann) bzw. Mastdarm und Vagina (Frau) nach illegalen Drogen abzusuchen.
- **6.** Für die bei Hausdurchsuchungen unvermeidlichen Sachschäden kann vonseiten der Behörde keine Haftung übernommen werden. Um die Gefahr eines bedauerlichen Missverständnisses möglichst gering zu halten, werden Sie daher in Ihrem eigenen Interesse höflichst ersucht, bei Ihren Telefonaten in Zukunft Worte wie Schnee, Koks, Winter, Schifahren, weiss, Zucker, Gift,

DIETMAR FÜSSEL

Gras, Stoff, Nase, Schnupfen, Kohle, kalt, elfter September, Terrorismus, Irak, Iran, Afghanistan, Osama, Mustafa, Ali, Mohammed und Islam tunlichst zu vermeiden. Eine vollständige Liste suspekter Vokabeln erhalten Sie kostenlos nach Abnahme Ihrer Fingerabdrücke in jeder Polizeidienststelle.

■ 7. Die gesetzlich vorgesehenen Datenschutzbestimmungen bleiben von diesen Massnahmen selbstverständlich unberührt und dürfen daher auch in Zukunft nur dann übergegangen werden, wenn nach dem Ermessen der ermittelnden Behörde Gefahr im Verzug vorliegt.

■ 8. Jede Bürgerin und jeder Bürger hat auch weiterhin das Recht, gegen Verletzungen seiner/ihrer Grundrechte durch die ermittelnde Behörde Beschwerde zu führen, sofern diese Verletzung seiner/ihrer Grundrechte nicht in direktem Zusammenhang mit vermuteten oder tatsächlichen terroristischen Aktivitäten seinerseits/ihrerseits steht.

■ 9. Die Verfolgung derartiger Beschwerden obliegt ausschließlich einem noch zu gründenden Beschwerdegerichtshof.

■ 10. Der Vorsitzende des noch zu gründenden Beschwerdegerichtshofs wird in freier und geheimer Wahl von der Bundesversammlung bestellt, wobei das Einstimmigkeitsprinzip gilt.

■ 11. Solange der noch zu gründende Beschwerdegerichtshof seine Arbeit noch nicht aufgenommen hat, obliegt die Bearbeitung von Beschwerden ausschließlich der in der Sache ermittelnden Behörde.

■ 12. Für bedauerliche Verletzungen, die sich besonders ungeschickte Verdachtspersonen vor, während oder nach einem Verhör durch Stürze über Treppen oder gegen Heizkörper zuziehen, kann vonseiten der ermittelnden Behörde keine Haftung übernommen werden.

Machen wir gemeinsam unser Land sicherer. Die beste Verteidigung ist der Lauschangriff. Es geht um viel. Es geht um die Schweiz!

Für Freiheit und Sicherheit

gezeichnet
Polizeidirektion/
Sektion öffentliche Sicherheit

Wie viel Mittelmass verträgt die Welt?

Lieber Beichtvater

Der Alkohol spielt im Strassenverkehr unbestrittenen Massen eine Rolle, wie man jeder Unfallstatistik entnehmen kann. Die Warnplakate sprechen eine deutliche Sprache. Wie aber halten Sie es mit dem Wein? Halten Sie da gehörig Mass? Muss man überhaupt Mass halten? Ist es nicht die Masslosigkeit, die uns über das Mittelmass hinaushebt? Es muss ja nicht allein das Mass des Alkoholkonsums sein.

Fragen über Fragen, werter Beichtvater, und Sie werden meine grosse Verwirrtheit nachvollziehen können, wenn ich das kleine Massliebchen anführe als Beispiel dafür, wie übersehen, niedergetrampelt und gemäht wird, was sich massig verhält, wer sich mit Mittelmass begnügt. Alles wird gemessen heute, und wer nicht ins Mittelmass passt,

riskiert den Rausschmiss. Ja, auch wer übers Mittelmass hinausschießt, wird ganz offensichtlich nicht immer belohnt. Vielmehr nimmt man dessen übermäßig gute Leistung zum neuen Mass, an dem er, aber auch jene, die nie die gleiche Leistung erreicht haben (oder erreichen können), gemessen werden. Verstehen Sie, lieber Beichtvater, was ich meine?

So weit haben wir es mit unserem olympischen Geist gebracht. Was gestern noch für den Weltrekord reichte, erreicht heute jeder mittelmäßig Begabte. Ist das das Ziel der Evolution? Konsequent weiter gedacht, rennen wir einmal so schnell, dass wir keine Zeit mehr dafür brauchten, sprangen so hoch, dass wir nie wieder herunterkämen. Quasi direkt im Himmel landeten. Kann das in Ihrem Sinne sein?

Massimo Massa aus M.

Mein lieber Massimo

Ich darf dich daran erinnern, dass Mass das englische Wort für Messe ist. Und Mass nennt nicht nur der bajuwarische Engel Aloysius das Gefäß, aus dem er im irdischen Dasein sein Bier zu trinken pflegte. So schlecht kann also das Wort Mass nicht sein. Und der Inhalt der Mass, mit Verlaub, schon gar nicht.

Ich meine, man darf das Mittelmass nicht schlechtmachen. Genauso wenig, wie es unbotmässig ist, ständig auf dem Mittelstand herumzutramperln. Nie darf man vergessen, was jene, die über das Mittelmass hinausragen, diesem verdanken. Sie versänken im Gleichmass des Durchschnitts. Wenn jeder sängt wie der Bursche aus Uetendorf? Man hört sie gar nicht. Allerdings gilt auch zu bedenken, dass ein Leben im Mittelmass, ein vor sich hinplätscherndes Dasein ohne Ausschläge, ohne Höhepunkte und Tiefs, mass-

los langweilig wäre. Ja, Ausschläge haben es so in sich, dass sie von kurzer Dauer sind. Darüber könnten viele Kurzzeitstars eine ganze Sinfonie pfeifen. Und Arien ohne Ende, stimmts, Frau Wirz?

Jedenfalls lasse ich mir meinen Spass am Gläschen Roten nicht dermassen vermiesen, dass ich ihn nicht mehr genösse. Und sollte ich beim Genuss mal in die Nähe der Völlerei, eine Todsünde, wie du gewiss wissen wirst, kommen, weiss ich einen Kollegen mit Augenmass. Seine Busse fällt stets massvoll aus.

Zu deiner letzten Frage: Nein, Umwege, beispielsweise über meinen Beichtstuhl, sind massiv sinnvoll. Für mich und meinestgleichen.

Dein Beichtvater